

## **Beschluss des Landrats vom 02.11.2023**

Nr. 155

### **32. Digitale Fahrzeugzulassung** 2023/282; Protokoll: bw

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) informiert, der Regierungsrat nehme das Postulat entgegen und beantrage die Abschreibung. Eine schriftliche Begründung liegt vor.

**Christine Frey** (FDP) gibt zu, dass es sich nicht um ein weltbewegendes Thema handle. Dennoch wird den Landrat die Digitalisierung verschiedenster Abläufe in den nächsten Jahren beschäftigen. Es sollten vor allem diese Prozesse vorwärtsgetrieben werden, die für die Bevölkerung eine Erleichterung im Umgang mit dem Staat darstellen. Konkret geht es darum, dass das Nummernschild digital bestellt werden kann, wie es heute mit Essen oder Kleidern möglich ist. Es können selbst wissenschaftliche Arbeiten von künstlicher Intelligenz geschrieben werden, ein Nummernschild kann aber nicht digital bestellt werden. Der Regierungsrat zeigt in seiner Stellungnahme auf, was alles bereits digital bestellt werden kann. Auch wird der IT-Verbund KISTRA erwähnt, über den gemeinsam Online-Dienstleistungen erstellt und Kundenportale entwickelt werden, die geprüft und getestet werden. Der Vergleich zu Deutschland sei nicht zielführend, weil dort das Nummernschild mit dem Auto verbunden sei und nicht mit dem Halter, wie es hier ist. Das ist für Christine Frey nicht zufriedenstellend. In Zukunft sollte dies möglich sein und ein entsprechender Auftrag für die Verwaltung formuliert werden, zumal jetzt ja auch 20 zusätzliche Personen angestellt wurden, die sich um die gesamte Digitalisierung in der Verwaltung kümmern soll. Das Postulat soll als konkreter Auftrag stehen gelassen werden.

**Michel Degen** (SVP) führt aus, die Digitalisierung schreite überall voran. Auch die Motorfahrzeugkontrolle bietet bereits einige Dienstleistungen online an. Bei der Fahrzeugzulassung kann man zwar ein Formular herunterladen, ausdrucken und per Post verschicken, wodurch sich der Schalterbesuch vermeiden lässt, allerdings ist dieser Prozess nicht wirklich als digitalisiert zu verstehen. Um eine wirkliche Digitalisierung erreichen zu können, bedarf es weiterer Prozesse. Aus der Argumentation, dass Kontrollschilder halterbezogen seien, lässt sich nicht schliessen, weshalb die Digitalisierung in diesem Bereich nicht möglich sein soll. Die SVP-Fraktion begrüsst die Bereitschaft des Regierungsrats, das Postulat entgegenzunehmen. Da man aber noch weit von digitalisierten Prozessen entfernt ist, ist sie der Ansicht, dieses Postulat könne noch nicht abgeschrieben werden. Es gibt sicherlich noch mehr zu prüfen und zu berichten. Die SVP-Fraktion wird das Postulat nicht abschreiben.

://: Mit 63:3 Stimmen mit 2 Enthaltungen wird das Postulat überwiesen und mit 42:26 Stimmen stehen gelassen.

---